



# Beachten! Achten! Fördern!

Verein zur Förderung der persönlichen  
und beruflichen Lebensfähigkeit  
behinderter Kinder e.V.

Schlussbericht



Mercedes-Benz

# Sehen! Wiedersehen! Auf Wiedersehen!



## **Sehen!**

### **Bedarfe und Nöte erkennen.**

Das persönliche Schicksal eines Kollegen gab uns, den Mitgliedern des Verbandes der Vermittler und Servicepartner für Mercedes-Benz (VVMB e.V.), den Anstoß und die Energie, gemeinsam im Hinblick auf unsere gesellschaftliche, über die als Arbeitgeber hinausgehende Verantwortung aktiv zu werden. So wurde 1992 der Verein zur Förderung der persönlichen und beruflichen Lebensfähigkeit behinderter Kinder e.V. ins Leben gerufen. Ein Verein, der sich besonders für den Einsatz von Früherkennungs- und alternativer Therapiemethoden zur Förderung cerebral geschädigter Kinder und Jugendlicher stark macht.



**Wiedersehen!**

**Und nicht wegschauen.**

Vision und Idealismus gepaart mit viel Einsatz und Kraft schaffte in den Jahren seit Gründung des Vereins ein reges Interesse und eine Vielzahl an engagierten Mitgliedern. Kleine, von der öffentlichen Förderung ausgeschlossene Projekte und betroffene Personen konnten unterstützt werden.

**Auf Wiedersehen!**

**Und nicht vergessen.**

Da die Gemeinnützigkeit unseres Vereins durch die Nichterreicherung unserer Satzungsziele nämlich die Trägerschaft einer eigenen Einrichtung zu erlangen, gefährdet war, sahen wir uns veranlasst - schweren Herzens - den Verein zur Förderung der persönlichen und beruflichen Lebenstüchtigkeit behinderter Kinder e.V. im Jahr 2005 aufzulösen.

Es ist kein Abschied für immer, denn wir haben Spuren hinterlassen.

Mit einer Summe von über 200.000 Euro konnten wir zum Abschluss verschiedene Projekte aus satzungsgemäß ausgewählten Einrichtungen unterstützen.

Handwritten signature of Thomas Werner in black ink.

Thomas Werner,  
Vorsitzender



# Bewegung! Spiel!



Spezial-Kleinbus  
für den Transport behinderteter Kinder,  
Gestaltung Spielplatz  
»Park der Sinne«  
für  
**Haus Sonne e. V.**  
66453 Gersheim-Walsheim

Im Saarland, nahe der französischen Grenze,  
haben mehr als 120 Kinder ein Zuhause  
gefunden.

Das Haus Sonne, 1954 von der Saarbrücker  
Bildhauerin Anna Betzner gegründet, betreut  
seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche –  
im Kinderheim, im integrativen Kindergarten  
und in der heilpädagogischen Schule.

Grundlage für die Ausrichtung der heilpädagogischen  
und sozialtherapeutischen Arbeit  
mit den Kindern und Jugendlichen ist der  
anthroposophische Ansatz von Rudolf Steiner  
(1861-1925).

Musik, Eurythmie, Malen, Zeichnen und  
Plastizieren als Sinneserfahrung und  
therapeutisches Mittel finden sich sowohl in der  
Gruppenarbeit wie auch im Schulunterricht  
wieder, der sich an den Grundsätzen des  
freien Lernens, wie sie auch in den Waldorfschulen  
Einsatz finden, anlehnt und auf die  
Entwicklung der verschiedenen Altersstufen  
abgestimmt ist.



Daneben werden lebensnahe, praktische Bestandteile wie der Gartenbau, Handarbeiten und Werken angeboten.

Mit den Kindern und Jugendlichen leben auch 60 Erwachsene mit Behinderungen in der Einrichtung. Die Jean Schoch Werkgemeinschaft ist mit verschiedenen Einheiten wie einer Bäckerei, Gärtnerei, einer Holzwerkstatt oder einer Weberei ausgestattet. Außerdem besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Neukahlenberger Hof, einem Demeter-Betrieb.

Erzieherische und schulische Förderung, medizinische und therapeutische Einzelbehandlung, Werkstattarbeit und großfamilienorientierte Wohnformen bilden die Grundlage für die Entwicklung und Lebensbegleitung der seelenpflegebedürftigen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Haus Sonne.

Zur Anschaffung eines Spezial-Kleinbusses für den Transport von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen sowie Geräten für den Spielplatz »Park der Sinne« unterstützt der Verein zur Förderung der persönlichen und beruflichen Lebenstüchtigkeit behinderter Kinder e.V. die Einrichtung Haus Sonne e.V. mit einer Summe von 60.000 Euro.

Bei der Übergabe der Förderung anwesend war auch der Saarländische Minister für Justiz, Gesundheit und Soziales, Herr Josef Hecken.

# Frei! Raum!



Behindertengerechte  
Ausstattung für den  
Schul-Neubau  
**Johannesschule Evinghausen**  
**Johanneshof e.V.**  
49565 Bramsche

Ziel der Johannesschule Evinghausen in Bramsche ist es, Kindern mit sozialpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernhilfe, Erziehungshilfe oder geistiger Behinderung während einer 12jährigen Schulzeit die Grundlagen für ein weitgehend eigenständiges Leben zu vermitteln.

1986 gegründet, betreuen zurzeit 40 Lehrer, Therapeuten und pädagogische Mitarbeiter etwa 130 Schülerinnen und Schüler.

Lernen mit Kopf, Herz und Hand – Lernen als ganzheitliche Sinneserfahrung. Nicht theoretisches Wissen ist das Ziel des in der Johannesschule praktizierten Unterrichts. Angestrebt werden vielmehr eine weite Allgemeinbildung, möglichst lebensnahe Erfahrungen und praktische Fähigkeiten. Die Grundsätze der Waldorfpädagogik stehen hier im Vordergrund.



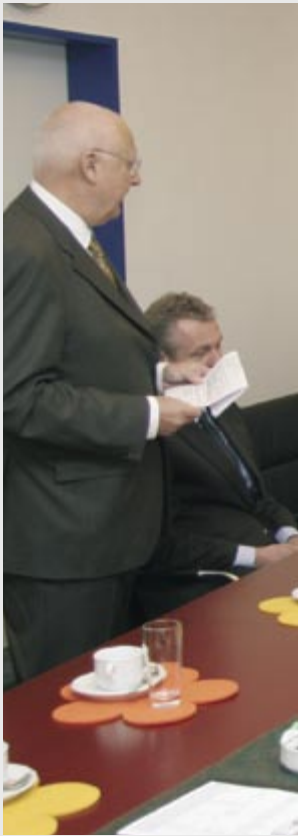
So werden thematische Einheiten ganzheitlich erlebt und erlernt. Die Kinder und Jugendlichen werden individuell, je nach ihren Fähigkeiten, gefördert und erhalten neben theoretischem Allgemeinwissen verstärkt musischen und gestalterischen sowie praxisorientierten Unterricht.

Qualifizierte Abschlüsse stehen hier nicht im Vordergrund. Bei entsprechendem Bildungsstand ist aber ein Wechsel auf die Freie Waldorfschule als weiterführende Schulform möglich und auf einen Hauptschulabschluss kann vorbereitet werden.

Mit der Fördersumme von 10.000 Euro des Vereins zur Förderung der persönlichen und beruflichen Lebenstüchtigkeit behinderter Kinder e.V. konnte der Werkstattbereich des Schulneubaus der Johanneschule Evinghausen behindertengerecht ausgestattet werden.



# Grund! Stein!





Anschubfinanzierung zum Umzug  
in moderne Räume

**Zentrum für Neuropädiatrie  
am Kivitzbusch,  
Lukaskrankenhaus GmbH**  
41464 Neuss  
[www.lukasneuss.de](http://www.lukasneuss.de)

Im Zentrum für Neuropädiatrie am Kivitzbusch in Neuss werden, unter der Leitung von Frau Dr. Schara, Kinder und Jugendliche mit Verdacht auf neurologische Erkrankungen, Entwicklungsstörungen oder neurologischen Erkrankungen untersucht und behandelt.

Dazu steht ein weites Spektrum an diagnostischen Maßnahmen zur Verfügung, die mit Hilfe von Heil- und Sprachpädagogen, Ergo- und Physiotherapeuten sowie einer Motopädin umgesetzt werden.

Behandelt werden Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 18 Jahren. Das Spektrum des Zentrums für Neuropädiatrie am Kivitzbusch

umfasst neben der Betreuung und Therapie von „Risiko“- , Früh- und Neugeborenen auch die Diagnostik und Therapie

- bei Entwicklungsstörungen unterschiedlicher Ursachen,
- von Lern- und Leistungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen,
- bei Störungen der Motorik,
- bei Kindern und Jugendlichen mit Muskel- und Nervenerkrankungen.

Das Zentrum für Neuropädiatrie am Kivitzbusch arbeitet eng mit der Klinik für Kinder und Jugendliche am Lukaskrankenhaus der Städtischen Kliniken Neuss zusammen.

Mit der Fördersumme von 60.000 Euro des Vereins zur Förderung der persönlichen und beruflichen Lebensfähigkeit behinderter Kinder e.V. wird der Umbau einer freien Etage im Lukaskrankenhaus zur Nutzung des Zentrums für Neuropädiatrie mitfinanziert.

# Kinder! Garten! Schule! Haus!



Zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit benötigen Menschen mit Behinderungen ein so normales wie mögliches Umfeld, angemessene Herausforderungen, Förderung und Begleitung. Idealerweise begleitet durch betreuende und therapeutische Maßnahmen und unterstützt durch ihre eigene Familie.

Allerdings ist die sozial-/sonderpädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen eine schwierige Aufgabe, die viele Eltern auf Dauer nicht leisten können. Hier leisten Kindergärten, Schulen und Werkstätten für behinderte Menschen, Behinderteneinrichtungen, Wohnheime, kinder- und jugendpsychiatrische Kliniken und Vereine wertvolle Arbeit.

Der Verein zur Förderung der persönlichen und beruflichen Lebensfähigkeit behinderter Kinder e.V. unterstützt über das Sozialpädagogische Kinderhaus mit einer Gesamtsumme von 60.000 Euro folgende Einrichtungen:

## **Von-Galen-Schule Schule für Geistigbehinderte in Brakel-Frohnhausen**

Ganzheitliches Lernen steht auch an dieser Schule im Vordergrund. Damit die Schülerinnen und Schüler besser lernen und ihre Umwelt wirklich begreifen können, ist die Schulung der Sinne und viel Bewegung ein wichtiger Unterrichtsbestandteil. Gemäß ihrem eigenen Tempo lernen die Schülerinnen und Schüler Lesen, Schreiben, Rechnen und Kommunikation/Sprache. Gelernt wird mit einem unmittelbaren Bezug zum Alltag, z. B. beim Einkaufen, in der Trainingswohnung oder am Computer. Ergänzend wird an der Von-Galen-Schule Krankengymnastik und Sprachtherapie angeboten.

## **St. Raphael Heilpädagogischer Kindergarten in Brakel-Erkeln**

Ein Kindergarten, der sich besonders auf körperbehinderte sowie sprachbeeinträchtigte oder sprachverzögerte Kinder spezialisiert hat.



### **Johannesschule Evinghausen**

#### **Schule für Geistigbehinderte in Bramsche**

An der Johannesschule werden Kindern und Jugendlichen mit sozialpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernhilfe, Erziehungshilfe oder geistiger Behinderung die Grundlagen für ein weitgehend eigenständiges Leben vermittelt. Ziel des Unterrichts ist eine weite Allgemeinbildung, gekoppelt mit lebensnahen Erfahrungen und praktischen Fähigkeiten, orientiert an den Grundsätzen der Waldorfpädagogik.

### **Perspektiven e.V.**

#### **Nieheim**

»Perspektiven« wurde 1992 von einigen Russlandinteressierten in Berlin als gemeinnütziger Verein gegründet. Das Engagement von »Perspektiven« in und um St. Petersburg zielt auf zwei Bereiche: die Betreuung von behinderten Kindern und jungen Erwachsenen und die Arbeit mit Straßenkindern. Im Mittelpunkt der Betreuungskonzepte steht die Ausbildung und Entwicklung von Fähigkeiten und Begabungen, wofür den Kindern und

Jugendlichen eine Basis an Geborgenheit und materieller Versorgung geboten werden soll.

### **Sonderpädagogisches Kinderhaus e.V.**

#### **Kinderhaus für geistig behinderte Kinder und Jugendliche Nieheim**

Das Sonderpädagogische Kinderhaus in Nieheim versteht sich als Alternative zur bisherigen Heimunterbringung von geistig behinderten Kindern und Jugendlichen. Ziel der Einrichtung ist ein zeitlich begrenztes, wohnortbezogenes und familiäres Wohnen in kleinen Gruppen mit erzieherisch bedeutsamen Kontakten zur eigenen Familie.



# Adieu.



Fotos: Holger Thon, Hartmut Wäger:

Und wir sagen: Danke

... allen Mitgliedern und besonders denen, die sich über Jahre uneigennützig für die Übernahme eines Amtes im Verein zur Verfügung gestellt haben.

... den Inhabern und Geschäftsführern von autorisierten Mercedes-Benz Autohäusern für Ihr Engagement.

... für die Spenden, Beiträge, Kraft und den Glauben an unsere Idee.

Verein zur Förderung der persönlichen und beruflichen Lebensfähigkeit behinderter Kinder e.V.\*

Gemeinnützige Organisation des Verbandes der Vermittler und Servicepartner für Mercedes-Benz e.V.\*\*

Katharina-Heinroth-Ufer 1  
10787 Berlin

Telefon 030 263901-0  
Fax 030 263901-11

[www.vvmb.de](http://www.vvmb.de)  
[info@vvmb.de](mailto:info@vvmb.de)

\* Amtsgericht Freiburg  
Vereinsregister Nr. 2453

\*\*Amtsgericht  
Berlin-Charlottenburg  
Vereinsregister Nr. 19808